

Niederschrift

zu der **öffentlichen Einwohnerversammlung**
der Gemeinde Hennstedt gem. § 16 b der Gemeindeordnung
am Donnerstag, den 24. Oktober 2019, um 19.30 Uhr
im Amtsgebäude, Sitzungsraum 1. OG,
Kirchspielsschreiber-Schmidt-Str. 1, 25779 Hennstedt

Die Bürgermeisterin hat mit Einladung vom 27.09.2019, veröffentlicht im Informationsdienst des Amtes Kirchspiellandgemeinden Eider am 11.10.2019 eingeladen. Anwesend sind 11 Einwohner*innen lt. anliegender Anwesenheitsliste.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bauvorhaben Kindertagesstätte Hennstedt und das neue Kindertagesstättengesetz
3. Efa-Flotte
4. Arbeitsgruppe nachhaltige Ortsgestaltung
5. Information zu verschiedenen laufenden und abgeschlossenen Bau- und Sanierungsarbeiten von Gemeindeliegenschaften und Straßen
6. Sonstiges

Protokollführerin: Britta Jensen

Weitere Gäste: Amtsdirektor Jan Christian Büddig, Herr Büsing von der Presse

TOP 1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeisterin Anne Riecke eröffnet um 19.35 Uhr die Einwohnerversammlung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2. Bauvorhaben Kindertagesstätte Hennstedt und das neue Kindertagesstättengesetz

Kindertagesstätte Hennstedt

Bürgermeisterin Riecke berichtet über den Wasserschaden im Bereich der Fenster des Kindergartenneubaus im Juni 2019. Dies führte zu einem seinerzeitigen Baustopp. Im Rahmen der Schadensbehebung mussten Rigips-/OSB-Platten im Innenbereich des Gebäudes entfernt werden. Geplant wurde eine „große“ Sanierung des Schadens, damit keine gesundheitlichen Nachteile für die Kinder entstehen. Hiermit wurde nach Ausschreibung eine Sanierungsfirma beauftragt, die im August / September 2019 im

Rahmen der Arbeitsausführung das gesamte Ständerwerk sowie die Elektroleitungen beschädigte. Dies führte zu weiteren Bauverzögerungen, da zunächst eine Schadenbegutachtung erfolgen musste, um rechtlich alle notwendigen Schritte herbeizuführen. Das Gebäude ist jetzt trocken. Über einen Zeitraum von 3 Wochen wurden ca. 50 l Wasser täglich aus den Trocknungsanlagen entnommen.

Zum 01.08.2019 wurde zeitgleich die neue Kindergartengruppe aufgenommen. Die bereits laufende Containerlösung wurde verlängert und zusätzlich wurde eine Gruppe im Mitarbeiterraum der Einrichtung untergebracht. Da diese Form der Unterbringung nicht den baulichen Standards entspricht, gibt es bereits Regressforderungen seitens der Eltern. Diese werden ebenfalls über die Versicherung des Schädigers abgewickelt. Die Gemeinde ist bemüht, die Schadensfälle ohne finanziellen Nachteil für die Gemeinde abzuwickeln. Oberstes Ziel der Gemeinde ist es, die Bauarbeiten nunmehr zügig abzuschließen. Mit den Arbeiten im Außenbereich der Kindertagesstätte (Entwässerung, Parkplatzgestaltung etc.) wird nun ebenfalls begonnen. Hinsichtlich eines Eröffnungstermins können zurzeit noch keine Aussagen getroffen werden.

Auf Nachfrage eines Bürgers erklärt die Bürgermeisterin, dass für die Überwachung der Bauausführung sowohl der Architekt als auch ein Ingenieur des Amtes zuständig sind. Die Sanierungsfirma hat die genannten Schäden in nur einem halben Tag Arbeit verursacht.

Bürgermeisterin Riecke erläutert ergänzend, dass erst im Mai 2018 beschlossen wurde, die Kindertagesstätte anstatt mit nur einer Gruppe mit zwei Gruppen zu erweitern. Es mussten dann neue Planungen vorgenommen werden. Die Ausschreibungen haben außerdem sehr viel Zeit in Anspruch genommen, da die Firmen aufgrund der guten Auftragslage wenig Angebote eingereicht haben.

Neues Kindertagesstättengesetz

Bürgermeisterin Riecke berichtet, dass sich auf der Grundlage eines Rechners des Sozialministeriums des Landes herausgestellt hat, dass für die Beiträge der U3-Kinder in der Gemeinde Hennstedt keine Deckelung erfolgen muss, da sich die Beitragshöhe der Gemeinde genau an der obersten Grenze bewegt. Bei den Beiträgen für die Ü3-Kinder wird eine Deckelung auf 220,00 -230,00 € monatlich erfolgen; dies bedeutet für die Eltern eine finanzielle Entlastung von ca. 80,00 € im Monat. Hinsichtlich der konkreten finanziellen Umsetzung für die Gemeinden gibt es noch keine genauen Erkenntnisse; dies bleibt abzuwarten. Die Qualitätsstandards des Kreises sind bereits in den Neubau mit eingeflossen. Der Betreuungsschlüssel im Kindergarten liegt derzeit bei 2,5 Betreuer*innen pro Kind.

Auf Nachfrage eines Bürgers erklärt Bürgermeisterin Riecke, dass die Thematik der Inklusion zurzeit verschoben wurde, da derzeit eine Unterdeckung der Kindergartenplätze vorliegt. Ein Inklusionskonzept muss noch geschrieben werden. Die Kindertagesstätte ist aber auf diese Thematik vorbereitet.

TOP 3. Efa-Flotte

Bürgermeisterin Riecke informiert darüber, dass im nächsten Informationsblatt des Amtes persönliche Erlebnisberichte über die Nutzung des Efa-Busses veröffentlicht werden. Der Bürgerwindpark hat den Gemeinden Hennstedt, Tellingstedt und Lunden eine Summe in Höhe von jeweils 10.000,00 € für die Anschaffung eines zweiten, kleineren E-Fahrzeugs für kurze Fahrstrecken mit einer geringen Mitfahrerzahl zur

Verfügung gestellt. Das Efa-Konzept ist zwischenzeitlich fortgeschrieben worden. Geplant ist im Rahmen eines Crowdfunding-Projekts eine Finanzierung mit Hilfe der Sparkasse Mittelholstein, dem Bürgerwindpark und sonstigen Spendern aufzustellen. Seitens der Gemeinde wird zurzeit geprüft, ob ein Leasing-Fahrzeug in Frage käme. Amtsdirektor Jan Christian Büddig lobt in diesem Zusammenhang den großen Mehrwert dieses Efa-Projekts und berichtet über die Vorbildcharakter auf andere Regionen.

TOP 4. Arbeitsgruppe nachhaltige Ortsgestaltung

Bürgermeisterin Riecke übergibt das Wort an den Vorsitzenden des Bau-, Umwelt- und Wegeausschusses Ludwig Clausen. Dieser berichtet ausführlich über das Ausbringen von Blumensaat innerhalb und außerhalb des Ortsbereichs. Die Wege werden im Februar 2020 wieder verpachtet. Die Pachteinnahmen aus dem Jahr 2019 wurden den Jägern für den Kauf einer Drohne übergeben; für das nächste Jahr soll der Erlös der Kindertagesstätte zu Gute kommen. Auf einem Wall im Bereich des Birkenwegs sowie auf einer Ausgleichsfläche wurden ebenfalls div. Anpflanzungen vorgenommen.

Laut Bürgermeisterin Riecke wird die Arbeitsgruppe „Ortsgestaltung“ gemeinsam mit den Jägern ermitteln, welche Flächen im nächsten Jahr begrünt werden können.

TOP 5. Informationen zu verschiedenen laufenden und abgeschlossenen Bau- und Sanierungsarbeiten von Gemeindeliegenschaften und Straßen

Freibad

Bürgermeisterin Riecke erläutert, dass im Freibad Hennstedt die Erneuerung der Umkleidekabinen im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen ansteht. Diese Maßnahme soll 2020 abgeschlossen sein. Der entsprechende Förderbescheid ist angekommen, so dass nun die Architektenleistung ausgeschrieben werden kann. Zusätzlich ist eine Erweiterung der Grillhütte im Freibad zur Schaffung einer zusätzlichen Unterstellmöglichkeit vorgesehen. Damit Rollstuhlfahrer problemlos das Schwimmbecken erreichen können, ist die Pflasterung einer Fläche von 120 m² in Eigenleistung durch den Bauhof geplant.

Jugendzentrum

Die Einrichtung des neuen Jugendzentrum ist soweit abgeschlossen. Die Außenbeleuchtung wird zurzeit angebracht. Bürgermeisterin Riecke erläutert, dass die Außenbeleuchtung zur Vorbeugung von nächtlichen Vandalismusschäden durchgängig leuchtet. Auch im Jugendzentrum musste ein Wasserschaden infolge der alten Leitungen behoben werden. Des Weiteren sind auch drei weitere Schäden verursacht durch Jugendliche abzuwickeln. Die Parkplatzerweiterung ist derzeit Thema einer entsprechenden Arbeitsgruppe. Die anliegende Weide der Familie Lindemann wird hier bevorzugt; gerade auch im Hinblick auf die Parksituation bei der Arztpraxis in der Norderstraße.

Sportlerheim

Das Gebäude des Sportlerheims soll instandgesetzt werden. Eine brandschutztechnische Begehung ist erfolgt. Im Rahmen einer Begehung mit dem Architekten und dem Sportverein wurde das gesamte Objekt begutachtet. Eine schriftliche Bestandsaufnahme wurde durch den Architekten erstellt. Die

Bürgermeisterin übt in diesem Zusammenhang Kritik an den Sportverein über den Zustand des Gebäudes in einigen Bereichen.

Ein Einwohner weist eindringlich auf gesundheitlich bedenkliche Schimmelbildung in Deckenbereichen des Sportlerheims hin. Die Behebung dieses Mangels ist laut Bürgermeisterin Riecke noch für dieses Jahr durch den SSV Hennstedt vorgesehen. Zurzeit werden die betroffenen Räume nicht genutzt.

Auf Nachfrage eines Einwohners teilt der stellvertretende Bürgermeister Ingo Schallhorn mit, dass für die defekten Strahler am Rande der Spielflächen keine Ersatzteile mehr erhältlich sind. Neue Strahler wurden jetzt in die Fördermaßnahme mit aufgenommen. Kurzfristig wurde bereits ein Strahler durch Firma Schallhorn ersetzt.

Bushaltestellen

Bürgermeisterin Riecke übergibt dem Vorsitzenden des Bau-, Umwelt- und Wegeausschusses Ludwig Clausen das Wort. Dieser berichtet, dass an der Haltestelle zu Beginn des Klever Wegs in ca. 14 Tagen ein Buswartehäuschen errichtet wird. Die Fläche wird von der dortigen Anliegerin kostenlos zur Verfügung gestellt. Die erforderlichen Pflasterarbeiten sind bereit abgeschlossen.

Baugebiete

Bürgermeisterin Riecke berichtet, dass die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des beschleunigten Verfahrens für das neue Baugebiet in der Erweiterung des Wiesengrundes abgeschlossen ist und nun abschließend durch die Gremien beschlossen werden kann.

Das Baugebiet im Bereich des Roggenkamps ist ausverkauft.

Der Endausbau der Straßen Haferkamp und Westerweide in dem alten Baugebiet erfolgt zurzeit.

Auf Nachfrage eines Einwohners teilt die Bürgermeisterin mit, dass sich die Einwohnerzahlen aufgrund der Baugebiete nicht merklich verändert haben. Der Einwohner weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Einwohnerzahl auf der Internetseite der Gemeinde falsch gelistet ist.

Ein Einwohner bemerkt, dass dieser eine innerörtliche Bebauung lieber gesehen hätte als die Baugebiete im Randbereich des Ortes. Bürgermeisterin Riecke weist darauf hin, dass Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern geführt wurden; diese jedoch zu keinem Ergebnis geführt hätten.

TOP 6. Sonstiges

Auf Nachfrage einer Einwohnerin erklärt die Bürgermeisterin, dass die Beleuchtung an der gemeindlichen Parkfläche in der Ottensstraße aufgrund der Beschwerde eines Anliegers ausgeschaltet wurde. Die Gemeinde ist davon ausgegangen, dass dies auch der Wunsch sämtlicher Anlieger ist. Es wird abgesprochen, dass die Gemeindevertretung sich mit dieser Thematik beschäftigt, um einen Grundsatzbeschluss über einheitliche bzw. individuelle Beleuchtungszeiten zu fassen. Bekanntgegeben wird, dass im Rahmen der Weihnachtsbeleuchtung in der Schulstraße ab diesem Jahr keine Straßenlampen mehr abgeschaltet werden, um eine vernünftige Schulwegbeleuchtung sicherzustellen.

Ein Einwohner regt zusätzlich an, dass die Ortsschilder mehr ausgeleuchtet werden, damit der Beginn der Ortschaft im Dunkeln besser sichtbar wird.

Bürgermeister Riecke schließt die Einwohnerversammlung um 20.55 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitwirkung und das Interesse.

Anne Riecke
(Bürgermeisterin)

Britta Jensen
(Protokollführerin)

Verteiler: GV, GB-Leitung, GSB, AV, Akte, Auszüge verteilt, Freigabe Ratsinfo, Protokollbuch. (bf)